



**Beteiligungsbericht
für das Berichtsjahr 2024**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Beteiligungsübersicht	4
3. Einzeldarstellung der Beteiligungen	5
3.1. Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO) 5	
3.1.1. Unmittelbare Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)	5
3.1.2. Mittelbare Beteiligung an der SachsenEnergie AG	7
3.2. Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen	10
3.2.1. Unmittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen ...	10
3.2.2. Mittelbare Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen – Wasserversorgung GmbH	11
3.2.3. Mittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier	13
3.3. Beteiligung an der Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)	14
3.3.1. Unmittelbare Beteiligung an der Kommunalen Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) .	14
3.3.2. Mittelbare Beteiligung an der Kommunale Datennetz GmbH (KDN).....	16
3.3.3. Mittelbare Beteiligung an der Lecos GmbH	17
3.3.4. Mittelbare Beteiligung an der ProVitako eG	19
3.3.5. Mittelbare Beteiligung an der Komm24 GmbH.....	20
4. Abschluss	22

1. Einleitung

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 gibt die Gemeinde Hochkirch einen Überblick über die Entwicklung ihrer kommunalen Beteiligungsunternehmen und der Zweckverbände, in denen sie Mitglied ist.

Damit wird die fortwährende Berichterstattung über die kommunalen Beteiligungen gewährleistet und den gesetzlichen Erfordernissen gemäß § 99 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) entsprochen.

Die Gemeinde Hochkirch verfügt im Jahr 2024 über keine Eigenbetriebe. Sie hält drei unmittelbare Beteiligungen, davon eine an einem Unternehmen des privaten Rechts und zwei an Zweckverbänden, deren Mitglied sie ist. Die Beteiligungen - unmittelbar sowie mittelbar - liegen jeweils unter 25 Prozent.

Gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO wurde deshalb von der Angabe der Organe der Unternehmen, wichtiger Bilanz- und Leistungskennzahlen sowie deren Bewertung, wesentlicher Sachverhalte aus den Lageberichten abgesehen.

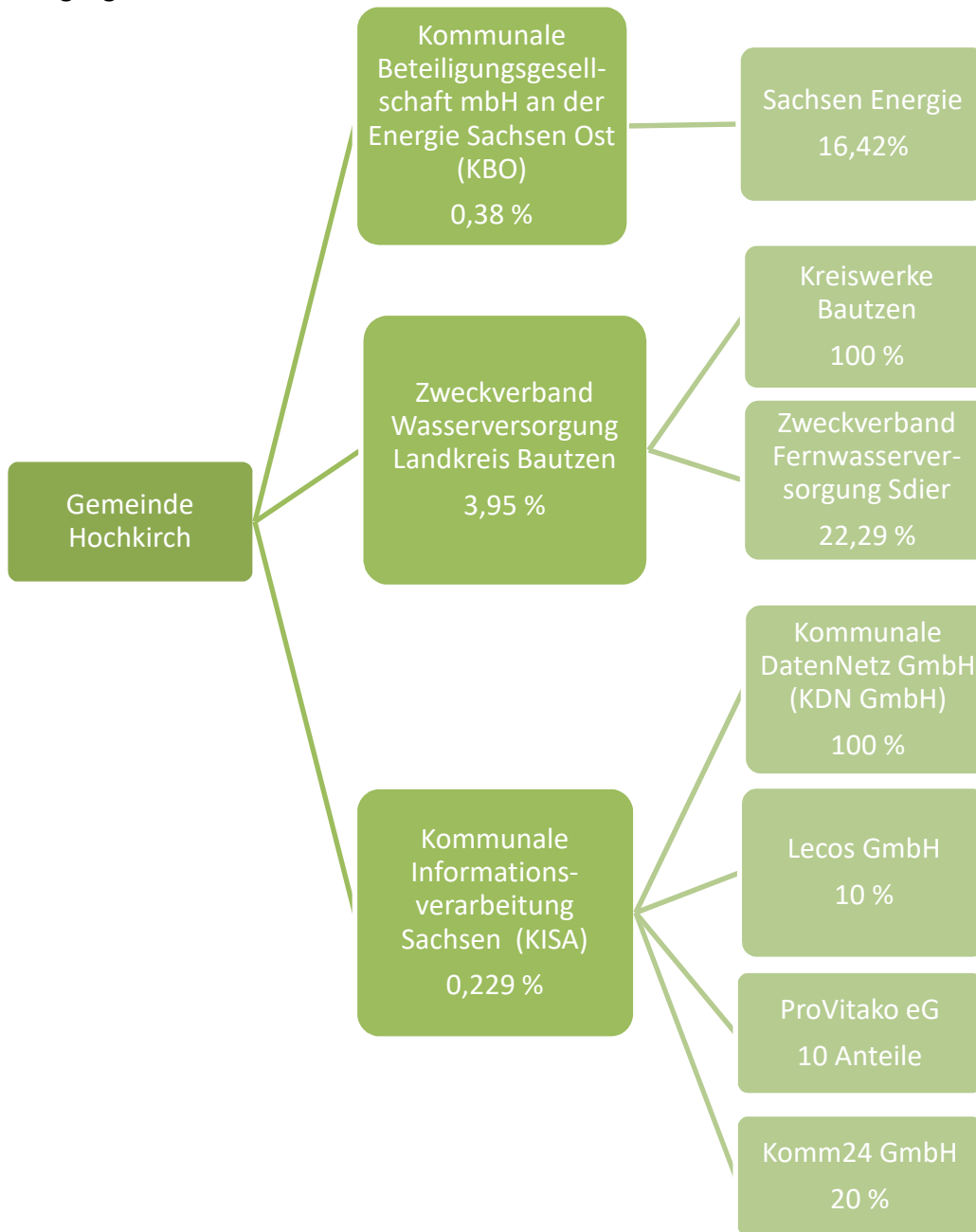
Wichtige Bestandteile sind ebenfalls

- die finanziellen Beziehungen zwischen der Gemeinde und dem Unternehmen,
- insbesondere Angaben der Gewinnabführung an den gemeindlichen Haushalt,
- sonstige Zuschüsse aus dem gemeindlichen Haushalt,
- Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen,
- Summe aller von der Gemeinde übernommen Bürgschaften sowie
- sonstige Gewährleistungen

Der Beteiligungsbericht des Jahres wird dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 03.03.2026 zur Kenntnis vorgelegt. Der Bericht wird ab dem 09.03.2026 zur öffentlichen Einsichtnahme zur Verfügung gehalten. Die ortsübliche Bekanntgabe wird nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat im elektronischen Amtsblatt der Gemeinde Hochkirch erfolgen.

Die Grundlage sowie die Quellenverzeichnisse für den vorliegenden Bericht bilden die Jahresabschlüsse und die Beteiligungsberichte zur Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften und Zweckverbände für das Jahr 2024.

2. Beteiligungsübersicht



3. Einzeldarstellung der Beteiligungen

3.1. Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)

3.1.1. Unmittelbare Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost (KBO)

Beteiligungsübersicht

Firma: KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

Adresse: Kirchstraße 5
01855 Sebnitz
Telefon (03596) 56 12 40

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH

Gründungsjahr: 1995

Kurzvorstellung: Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Ost AG und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

1. in der Hauptversammlung der ENSO AG und – soweit gesetzlich – in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Stammkapital: 20.144.184 Euro

Anteilseigner: 147 Gesellschafter, 4 Treugeber
davon trägt die Gemeinde Hochkirch einen Anteil von 0,38 %

Beteiligungswert 31.12.2024: 189.740,48 €

Geschäftsjahr: 01. September 2023 bis 31. August 2024

Allgemeines

Die KBO hält eine Beteiligung in Höhe von 16,42 % an der SachsenEnergie AG und nimmt alle sich aus dieser Beteiligung ergebenden Rechte und Pflichten wahr.

Die KBO besitzt 675.769 Aktien an der SachsenEnergie AG. Davon werden 3.884 Aktien von der KBO treuhänderisch für 4 Kommunen verwaltet. An der KBO sind 147 Gesellschafter beteiligt. Das Stammkapital beträgt 20.144.184 EUR. Die KBO hält eigene Anteile von 383.500 EUR.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.916,8 TEUR erzielt. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der festen Ausgleichszahlung der SachsenEnergie AG bestimmt. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote eine Zahlung von 14.667,3 TEUR. Dies entspricht der vertraglich vereinbarten Festen Ausgleichszahlung von 21,83 EUR je Aktie.

Mit Datum vom 10.12./11.12.2020 hat KBO einen Beratervertrag mit der TWD für Leistungen einer möglichen Zusammenarbeit zwischen TWD und den ostsächsischen Kommunen geschlossen. Im Geschäftsjahr erzielte KBO im Zusammenhang mit diesem Vertrag Umsatzerlöse in Höhe von 60 TEUR.

Des Weiteren erfolgte erstmals im Geschäftsjahr die Abwicklung der Ausgleichszahlungen gemäß der Ausgleichsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden, der SachsenEnergie AG, der TWD sowie der KBO. Die KBO hat mit den Gesellschafter- und Treugeberkommunen eine Vereinbarung zur Übernahme von Funktionen im Zusammenhang mit der Durchführung der Ausgleichsvereinbarung abgeschlossen. Für diese Leistungen erhält KBO eine Vergütung, die im Geschäftsjahr insgesamt 3,9 TEUR betrug.

Im Aufwandsbereich sind als größte Kostenpositionen Personalkosten in Höhe von 80,3 TEUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 77,7 TEUR sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 35,8 TEUR hervorzuheben. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten (Darlehensentgelt und Kompensationszahlung) in Höhe von 417,7 TEUR enthalten, die im Zusammenhang mit dem zwischen EVD und KBO abgeschlossenen Aktienleihvertrag stehen.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist maßgeblich mit der Entwicklung der SachsenEnergie AG verknüpft. Die SachsenEnergie AG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 142 Mio. EUR (Vj. 79 Mio. EUR, Vvj. 21 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss wurde zur Stärkung der Eigenkapitalquote vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. Die Feste Ausgleichszahlung an die KBO betrug 21,83 EUR/Aktie und bestimmt damit den im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Beteiligungsertrag in Höhe von 14.667 TEUR. Der Beteiligungsertrag bestimmt im Wesentlichen das Jahresergebnis der KBO.

Die Geschäftsführung schlägt nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 7.895,06 TEUR vor. Dies entspricht wie geplant einer Gewinnausschüttung je Geschäftsanteil von 0,40 EUR.

Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages betrug die Netto-Ausschüttung der KBO an die Gemeinde Hochkirch 25.6 TEUR.

Ausblick

Die Geschäftsführung der KBO geht für die Planungsperiode 2024/2025 von einer positiven Geschäftsentwicklung der SachsenEnergie AG aus. KBO erhält aufgrund eines zwischen SachsenEnergie AG und EVD bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer von 10 Jahren eine Feste Ausgleichszahlung in Höhe von 21,83 EUR/Aktie. In diesem Zeitraum soll der gestundete Kaufpreis für die zugekauften Aktien an EVD getilgt werden. Ab 2031 sinkt die feste Ausgleichszahlung auf einen Betrag von 14,81 EUR/Aktie.

Die KBO plant für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau. Für die Gesellschafter der KBO wird für das Geschäftsjahr 2024/2025 eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR/GA.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ist der Erwerb von 5.769 Aktien an der SachsenEnergie AG von der EVD auf der Grundlage des Call-Option-Vertrages zwischen der EVD und der KBO zu einem Kaufpreis in Höhe von 3.242 TEUR eingeplant. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel aus einbehaltener Dividende in Bezug auf das Geschäftsjahr 2023/2024. Die auf die erworbenen Aktien entfallenden Ausgleichszahlungen gemäß Ergebnisabführungsvertrag zwischen EVD und SachsenEnergie AG stehen der KBO ab dem Geschäftsjahr 2025 zu und erhöhen somit den Beteiligungsertrag ab dem Geschäftsjahr 2025/2026.

Finanzbeziehung zwischen der KBO und der Gemeinde Hochkirch

Leistungen der Gesellschaft an die Gemeinde	2024
Gewinnabführungen	25.573,00 €

Leistungen der Gemeinde an die Gesellschaft	2024
Verlustabdeckungen	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €
Sonstige Vergünstigungen	0,00 €

3.1.2. Mittelbare Beteiligung an der SachsenEnergie AG

Beteiligungsübersicht

Firma: SachsenEnergie AG

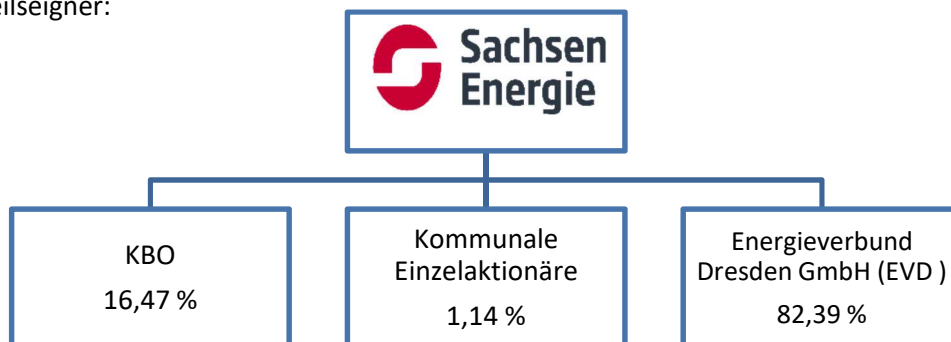
Adresse: Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon (0351) 5630 - 0
Web www.sachsenenergie.de

Rechtsform: Aktiengesellschaft - AG

Kurzvorstellung: Die SachsenEnergie AG ist ein Konzernunternehmen der Technischen Werke Dresden GmbH (TWD). Die TWD ist die konzernsteuernde kommunale Holding der Landeshauptstadt Dresden mit den Geschäftsbereichen der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung, des öffentlichen Nahverkehrs, der Dresdner Bäder sowie ergänzender Dienstleistungen. Die Unternehmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sind seitens der TWD in der EnergieVerbund Dresden GmbH (EVD) konzentriert.

Grundkapital: 210.978.927,50 Euro

Anteilseigner:



Geschäftsjahr: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Wie bereits 2022, war auch das Jahr 2023 ein energiepolitisch dynamisch geprägtes Jahr mit umfangreichen Novellen sowie neuen Gesetzen. Im internationalen Kontext wirkte dabei weiterhin der Russland-Ukraine-Krieg auf die Energiewirtschaft sowie die damit verbundene Substitution des russischen Erdgases durch andere Energieträger und -quellen inkl. deren Auswirkungen auf die Energiekosten. Damit im Zusammenhang steht auch der von EU und Bund forcierte Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft. Infolge eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zum zweiten Nachtragshaushalt 2021 verfügte das Bundesfinanzministerium Ende 2023 eine Haushaltssperre, welche sich auf den Klima- und Transformationsfonds (KTF) und damit auf für die Energiewende zentrale Förderprogramme des Bundes auswirkte.

Auf Bundesebene ist die im Oktober 2023 veröffentlichte Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) hervorzuheben, mit der die Dekarbonisierung des Wärmesektors im Gebäudebereich forciert werden soll.

Damit eng verknüpft ist das zum Januar 2024 in Kraft getretene Wärmeplanungsgesetz (WPG), welches die verpflichtende Erstellung von kommunalen Wärmeplänen vorsieht. Die Unternehmen des Sachsen-Energie Konzerns werden die Umsetzung der neuen Vorgaben aus GEG und WPG basierend auf der Energieverteilstrategie für die Verteilnetze aktiv begleiten. Dies betrifft sowohl die Unterstützung der Kommunen bei der Durchführung der kommunalen Wärmeplanung, die Energieverteilstrategie und damit die Erstellung zukunftssicherer Wärmeversorgungs-lösungen für die Kunden.

Die für das gesamte Jahr 2023 wirksamen Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme wurden für das Jahr 2024 nicht verlängert.

Die Energiemärkte haben sich im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren beruhigt. Die erheblichen Verwerfungen an den Terminmärkten Gas und Strom wie im Jahr 2022 traten 2023 nicht mehr auf.

Geschäftsverlauf

Die SachsenEnergie AG zieht für das Geschäftsjahr 2022 eine positive Bilanz. Mit 232,1 Mio. EUR liegt das Ergebnis vor Ergebnisabführung weit über dem Vorjahreswert (168,7 Mio. EUR) und auch über dem Planwert (175,1 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse liegen mit 3.799,4 Mio. EUR um 1.173,2 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Stromabsatz liegt mit 10.233 GWh über dem Vorjahresniveau, während der Gasabsatz mit 15.968 GWh im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.

Der Materialaufwand beträgt 3.590,5 Mio. EUR (Vj. 2.445,3 Mio. EUR). Ausschlaggebend für den Anstieg sind in erster Linie die preisbedingt höheren Strom- und Gasbezugsaufwendungen.

Der Personalaufwand liegt mit 47,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (38,4 Mio. EUR). Die Ursachen hierfür sind Tarifsteigerungen, eine im Vergleich zum Vorjahr höhere durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden und Rückstellungszuführungen.

Die Abschreibungen betragen 62,0 Mio. EUR und liegen aufgrund des unverändert hohen Investitionsvolumens um 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis von 201,2 Mio. EUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 41,9 Mio. EUR verbessert. Der Anstieg resultiert aus Erträgen aus Gewinnabführungen, vor allem bedingt durch höhere Gewinnabführungen der DREWAG. Die Übernahme der Verluste der SachsenNetze, der SachsenNetze HS.HD, der SachsenServices, der SachsenGigaBit, der SachsenIndustriewasser, der RING30 und der SachsenEnergie Delta GmbH (Vj. nur SachsenNetze und SachsenServices) aufgrund der Verlustausgleichsverpflichtungen aus den Gewinnabführungsverträgen wirkt sich 2023 mit -10,7 Mio. EUR (Vj. -7,5 Mio. EUR) negativ auf das Jahresergebnis aus.

Die Ertragsteuern haben sich aufgrund des im Geschäftsjahr 2023 neu abgeschlossenen Steuerumlagevertrags mit der TWD um 49,0 Mio. EUR auf 51,9 Mio. EUR erhöht.

Das Investitionsvolumen der SachsenEnergie AG betrug im Jahr 2023 359,6 Mio. EUR (Vj. 175,4 Mio. EUR). Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung der Stromverteilungsanlagen, der Ausbau der Gasbezugs- und Verteilungsanlagen sowie der Ausbau der Informationsnetze.

Ausblick

Gemäß dem Wirtschaftsplan soll in 2024 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 219 Mio. EUR erwirtschaftet werden, welches damit unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Einen wesentlichen Teil des Unternehmensergebnisses machen die Ergebnisübernahmen aus den Abführungsverträgen (insbesondere DREWAG) aus.

Weiterhin hängt die voraussichtliche Ergebnisentwicklung der SachsenEnergie AG wesentlich von den energiewirtschaftlichen und politischen Regelungen und Rahmenbedingungen ab.

Für den SachsenEnergie Konzern sind Investitionen in erneuerbare Energien ein zentraler Investitionsschwerpunkt der nächsten Jahre. Zur Forcierung der Aktivitäten auf der Erzeugungsseite wurde zu Beginn des Jahres 2024 das neue strategische Geschäftsfeld NaturKraft geschaffen, in dem vor allem die Umsetzung von Solar- und Windkraftprojekten gebündelt ist.

Für das Jahr 2024 geht SachsenEnergie AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom Erreichen des geplanten EBT aus.

3.2. Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

3.2.1. Unmittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen

Beteiligungsübersicht

Firma:	Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen
Adresse:	Dresdner Straße 51 02625 Bautzen
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	1993
Kurzvorstellung:	Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Bereich seiner Verbandsmitglieder die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser durchzuführen und die dafür erforderlichen technischen Anlagen (Wassergewinnungs- und Speichieranlagen, Transportleitungen und Verteilungsnetze) zu planen, zu errichten und zu betreiben. Für die Aufgabenerfüllung gründete der Zweckverband 1993 die Tochtergesellschaft Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH.
Stammkapital:	18.825.364,12 Euro
Mitglieder:	16 Kommunen des Landkreis Bautzen davon trägt die Gemeinde Hochkirch als Mitglied einen Anteil von 3,95 %
	Beteiligungswert 31.12.2024: 756.312,62 €
Geschäftsjahr:	01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Allgemeines

Der Zweckverband hat die Aufgabe der Wasserversorgung auf seine 100 %ige Tochtergesellschaft, Kreiswerke Bautzen - Wasserversorgung GmbH, übertragen. Die Tätigkeit des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen besteht somit ausschließlich in der Verwaltung der Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen sowie seiner Anteile am Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen besteht aus 18.825.364,12 € Basiskapital sowie 288.718,42 € Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Es wurde als Finanzanlage in die Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH eingebracht sowie als Anteil am Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier.

Geschäftsverlauf

Wie im Vorjahr erfolgte vertragsgemäß die komplette Geschäftsbesorgung des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen (Verband) durch die Kreiswerke Bautzen – Wasserversorgung GmbH, Bautzen (KWBZ).

Der Verband verfügt über kein eigenes Personal.

Der Verband finanzierte sich im Wirtschaftsjahr 2024 aus Umlagen der Mitgliedsgemeinden, Kostenerstattungen der Tochtergesellschaft KWBZ für bestehende Darlehen sowie eine Gewinnausschüttung der KWBZ in Höhe von 10.510 €.

Die im Haushaltsjahr 2024 entstanden Aufwendungen konnten damit gedeckt werden. Es ergab sich ein Jahresüberschuss von 82.945€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 31.12.2024 auf 621 T€. Alle Darlehen wurden planmäßig getilgt und mit den Kreiswerken Bautzen abgerechnet.

Die von der SAB erhaltenen Fördergelder in Höhe von 553 T€ wurden entsprechend Weiterleitungsvertrag an die KWBZ ausgezahlt. Die Mittel werden ergebnisneutral über 10 Jahre aufgelöst.

Ausblick

Für das Haushaltsjahr 2025 erwartete der Verband ein ausgeglichenes Ergebnis. Nicht durch Umlagen gedeckte Aufwendungen sind durch Gewinnausschüttung der KWBZ auszugleichen. Weitere Darlehensaufnahmen sind 2025 und den Folgejahren nicht geplant. Damit wird die Bilanzsumme des Zweckverbandes in den kommenden Jahren weiter zurückgehen.

Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Finanzbeziehung zwischen dem Zweckverband und der Gemeinde Hochkirch

Leistungen des Verbands an die Gemeinde	2024
Gewinnabführungen	0,00 €

Leistungen der Gemeinde an den Verband	2024
Verlustabdeckungen	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €
Sonstige Vergünstigungen	0,00 €

3.2.2. Mittelbare Beteiligung an den Kreiswerken Bautzen – Wasserversorgung GmbH

Beteiligungsübersicht

Firma: Kreiswerke Bautzen – Wasserversorgung GmbH

Adresse: Dresdner Straße 51
02625 Bautzen
Telefon (03591) 370 80
Telefax (03591) 370 880
Web www.kwbz.eu

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH

Gründungsjahr: 1993

Kurzvorstellung: Gegenstand des Unternehmens ist

- Erarbeitung von unternehmerischen Konzeptionen für die Wasserversorgung im Gebiet des Zweckverbandes Wasserversorgung Landkreis Bautzen
- Betriebsführung der Alt- und Neuanlagen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, sachgemäße Unterhaltung der Anlagen
- Planung und Bau von Neuanlagen
- Übernahme aller Aufgaben und Geschäfte, die vom Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen übertragen werden

Stammkapital: 12.500.000 Euro

Anteilseigner: 100 % Zweckverband Wasserversorgung des Landkreises Bautzen

Geschäftsjahr: 01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Ausblick

Aus Sicht des Zweckverbandes Wasserversorgung des Landkreises Bautzen wird die Lage der Kreiswerke Bautzen GmbH insgesamt als positiv bewertet.

Im Wirtschaftsplan 2026 wird ein positives Ergebnis erzielt. Dafür ist eine Preisanpassung des Wassertarifs erforderlich. Diese ist hauptsächlich der Erhöhung des Wasserbezugspreises vom Zweckverband Fernwasserbezug Sdier zum 01.01.2026 geschuldet und gewährleistet weiterhin umfangreiche Investitionen.

Verpflichtungen, die der Verband für die Kreiswerke übernommen hat, bestehen nicht.

Für die Kreiswerke Bautzen - Wasserversorgung GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, sprich dem Zweckverband, in Höhe von 612 T€ zu beziffern. Diese Verbindlichkeiten ergeben sich aus Darlehen, die der Verband aufgenommen hat und in denen er als Darlehensnehmer zeichnet. Wirtschaftlich werden diese Verbindlichkeiten durch die Kreiswerke bedient.

2024 erhielt der Zweckverband aus dem Förderprogramm zum Anschluss bisher nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossener Ortschaften 553 T€. Diese wurden an die GmbH weitergeleitet.

Finanzbeziehung zum Zweckverband

Im Haushaltsjahr 2024 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von 10.510 € an den Haushalt des Zweckverbandes. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse aus dem Haushalt des Verbandes wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt.

Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch den Zweckverband.

3.2.3. Mittelbare Beteiligung an dem Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier

Beteiligungsübersicht

Firma:	Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier
Adresse:	Wasserwerk 33 OT Sdier 02694 Großdubrau Telefon (035934) 629 0 Web www.fw-sdier.de
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	2002
Kurzvorstellung:	Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier hat die Aufgabe, dessen Mitglieder in ausreichenden Menge und Qualität mit Trinkwasser zu versorgen. Er hat dazu das entsprechende Personal vorzuhalten, die Anlagen zu planen, instand zu halten und, falls erforderlich, zu erneuern. Er ist berechtigt, sich dazu Dritter zu bedienen.
Anteilseigner:	4 Mitglieder davon trägt der Zweckverband Wasserversorgung des Landkreises Bautzen einen Anteil von 22,29 %

Lagebericht

Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier verfügt über Wassergewinnungsanlagen, Aufbereitungsanlagen und Transportleitungen. Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier hat keinerlei Beziehungen zu den Endkunden.

Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier hat seinerseits keine Beteiligung i.S.d. § 99 SächsGemO.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt des Zweckverbandes an den Haushalt des Fernwasserverbandes für das Berichtsjahr wurden nicht geleistet.

Gewinnabführungen des Zweckverbandes Fernwasserversorgung Sdier an den Zweckverband Wasserversorgung Landkreis Bautzen hat es nicht gegeben.

Bürgschaften und sonstige Garantieleistungen wurden vom Zweckverband nicht übernommen.

Sonstige Vergünstigungen des Zweckverbandes an den Fernwasserzweckverband hat es nicht gegeben.

3.3. Beteiligung an der Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

3.3.1. Unmittelbare Beteiligung an der Kommunalen Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Beteiligungsübersicht

Firma: Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Adresse: Eilenburger Straße 1a
04317 Leipzig
Telefon (0351) 866 52 120
Telefax (0351) 866 52 122
Web www.kisa.it

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr: 2004

Kurzvorstellung: Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetzen, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsarbeiten mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur freien Nutzung für seine Mitglieder. Die einzelnen Aufgaben des Zweckverbands wurden in § 3 der Verbandssatzung festgeschrieben. Sie betreffen vor allem die Systempflege, den Erwerb von Gebietslizenzen, Schulung und Beratung. Der Zweckverband hat kostendeckend zu arbeiten; Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt.

Mitglieder: 276 (Auflistung lt. Beteiligungsbericht KISA)
davon trägt die Gemeinde Hochkirch als Mitglied einen Anteil von 0,229 %

Beteiligungswert 31.12.2024: 12.293,12 €

Geschäftsjahr: 01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Allgemeines

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) hält folgende Beteiligungen:



Die Gemeinde Hochkirch hat als Mitglied bei der KISA folgende Anteile an deren Beteiligungen:

Stimmen	Anteil KISA	Anteil KDN in €	Anteil Lecos in €	Anteil Komm24 in €
8	0,229	137,22	45,74	11,44

Die Finanzierung der KISA erfolgt aus Entgelten für angebotene Dienstleistungen und Produkte.

Geschäftsverlauf

Der vom Vorstandsvorsitzenden und der Geschäftsführung aufgestellte Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

- Die KISA hat zum Ende des Geschäftsjahres 2024 insgesamt 276 Mitglieder und beschäftigte im Durchschnitt 168 Mitarbeiter.
- Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 6.597 T€. Der Mehrumsatz ist insbesondere im Anstieg der Technikverkäufe (ca. 3,5 Mio. €) sowie dem Anstieg der Einmaleffekte der Umsätze im Zusammenhang mit Wahlen (um ca. 1,3 Mio. €) und der Umstellungsarbeiten im Finanzverfahren vom IFR.Sachsen auf H2R (um ca. 0,4 Mio. €) begründet.
- Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 264 T€ (Vorjahr 251 T€) und liegt damit erneut über dem Planansatz. Auch im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Umlagen erhoben.

Ausblick

Für das Jahr 2025 plant der Zweckverband einen Umsatzrückgang von ca. 5 Mio. € bezogen auf die Plan-Umsätze des Geschäftsjahres 2024, einen Jahresfehlbetrag von 747 T€ verbunden mit einer weiterhin gesicherten Liquidität.

Risiken wurden seitens der Geschäftsführung folgende identifiziert:

- zurückhaltende Beauftragung der Kommunen durch die sich verschlechternde finanzielle Ausstattung der Kunden
- sinkende oder auslaufende Landeshaushaltsmittel für die Einrichtung, Wartung und Pflege von Onlineantragsassistenten
- sinkende oder auslaufende Bundes- und Landesmittel für die Digitalisierung in Schulen bei ausbleibenden Anschlussförderungen im Digitalpakt

Finanzbeziehung zwischen der KISA und der Gemeinde Hochkirch

Leistungen der KISA an die Gemeinde	2024
Gewinnabführungen	0,00 €

Leistungen der Gemeinde an die KISA	2024
Verlustabdeckungen	0,00 €
Sonstige Zuschüsse	0,00 €
Sonstige Vergünstigungen	0,00 €

3.3.2. Mittelbare Beteiligung an der Kommunale Datennetz GmbH (KDN)

Beteiligungsübersicht

Firma:	KDN – Kommunale Datennetz GmbH
Adresse:	Wiener Straße 128 01219 Dresden Telefon (0351) 31 56 952 Web www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH
Kurzvorstellung:	Die Geschäftstätigkeit umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.
Stammkapital:	60.000 Euro
Anteilseigner:	100 % Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Geschäftsjahr:	01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Gemäß den Verlautbarungen der Kommunalen Spitzenverbände zur Prognose der Kommunalfinanzen vom 18. Juli 2023 haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie der Inflation der Jahre 2023 und 2024 die öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Die finanzielle Lage der Kommunen hat sich laut eines Rundschreibens des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetags, Helmut Dedy vom 2. April 2025 sich noch schlechter als prognostiziert dargestellt.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für viele Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. In Vorbereitung der Vergabe des Nachfolgenetzes SVN NG / KDN IV sind erhöhte und neue Anforderungen zu berücksichtigen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Mit dem Schritt zum KDN IV werden die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Insbesondere zu den im Jahr 2024 durchgeführten Europa- und Landtagswahlen war das SVN / KDN massiven Angriffen aus dem Internet ausgesetzt, welche aber keinen Schaden anrichten konnten.

Um alle gestiegenen Anforderungen für das neue KDN IV im Vergabeverfahren zu berücksichtigen, wurde der Zeitraum für das Vergabeverfahren bis März 2028 verlängert. Ebenso wurden die Verträge

zum KDN III mit den Dienstleistern Deutsche Telekom Business Solution und Vodafone Deutschland GmbH verlängert.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche ein umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2024 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Das Geschäftsergebnis 2024 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Die für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Umsätze konnten von 323 TEUR auf 1.310 TEUR gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Die Risiken im Geschäftsjahr 2024 sind aufgrund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt erschwert der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Ausblick

Das Jahr 2025 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen in sehr hohem Umfang Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

3.3.3. Mittelbare Beteiligung an der Lecos GmbH

Beteiligungsübersicht

Firma:	Lecos GmbH
Adresse:	Prager Str. 8 04103 Leipzig Telefon (0341) 2538 0 Web www.lecos-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH

Kurzvorstellung: Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

Stammkapital: 200.000 €

Anteilseigner: 10 % Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
90 % Stadt Leipzig

Geschäftsjahr: 01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2024 festgelegten operativen Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den Herausforderungen 2024 über die Planung hinaus ausgebaut werden konnten. Die Erbringung der In-House Leistungen gegenüber den Gesellschaftern ist wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u.a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut und im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung eines Arbeitsplatzes der Zukunft fortgeführt werden.

Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Geschäftsjahr 2024 weiter konsequent umgesetzt werden. Mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung wurde die Grundlage für einen gemeinsamen Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2025 ff. gelegt. Dies betrifft die strategischen Fragestellungen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leistungserbringung. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit mit Blick auf die „Kommune der Zukunft“ im Vordergrund.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhouse-Fähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Auf Basis der im Jahr 2024 geschlossenen Kooperationsvereinbarung wird ein gemeinsamer Ausbau des Leistungsportfolio in den Fokus genommen, um die Kommunen als Verbandsmitglieder der KISA auf dem Weg zur Kommune der Zukunft aktiv begleiten zu können.

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 55.979 und lag damit um TEUR 6.481 über dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 1.479 (Vorjahr: TEUR 782) und war im Geschäftsjahr wesentlich beeinflusst durch Sonderträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von TEUR 783.

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2024 gesichert werden.

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2024 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.3.4. Mittelbare Beteiligung an der ProVitako eG

Beteiligungsübersicht

Firma:	ProVitako eG
Adresse:	Marktgrafenstraße 22 10117 Berlin Telefon (030) 2063156-0 Web www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Kurzvorstellung:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.
Stammkapital:	225.500 €
Anteilseigner:	10 Anteil Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) 5.000 €
Geschäftsjahr:	01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 brachte in Deutschland eine Reihe bedeutender Entwicklungen und Ereignisse in der IT-Branche mit sich. Von neuen Gesetzesinitiativen über sicherheitsrelevante Vorfälle bis hin zur weiteren Etablierung von künstlicher Intelligenz und nachhaltigen Technologien.

Einhergehend mit dem seit 2022 andauernden Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine ist eine signifikante Steigerung von Cyberangriffen zu beobachten, die auch im kommunalen Bereich zu Beeinträchtigungen geführt hat und denen sich die IT Dienstleister stellen müssen.

Im Bereich der kommunalen IT ist eine stabile Nachfrage und bei der ProVitako auch eine gut wahrnehmbare Steigerung der über sie bezogenen Leistungen erkennbar. Treiber für diese Nachfrage sind weiterhin die Ausstattungen in den Schulen, durch die dafür erforderliche Infrastruktur, die Präsentationstechnik und die Schülerendgeräte. Wahrnehmbar ist auch eine sich abzeichnende Austauschwelle bei den Arbeitsplatzgeräten in der Verwaltung und bei zentralen Infrastrukturkomponenten in den Rechenzentren.

Insgesamt ist das über ProVitako organisierte Beschaffungsvolumen im Jahr 2024 gestiegen und ProVitako konnte sich als kompetenter Partner für kommunale Beschaffungen etablieren. Gerade bei neuen Beschaffungsvorhaben zeigt sich ein höheres Beschaffungsvolumen, welches durch die Mitgliederanzahl und das Mitmachverhalten (Mitmachquote) getrieben wird. Die ProVitako eG nimmt zunehmend eine führende Position als deutschlandweite zentrale Beschaffungsstelle für kommunale ITK-Produkte ein.

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber der Planung deutlich besser entwickelt. Der Planansatz ging von einem Umsatzerlös von 10.935 T€ aus, welcher im Ergebnis um 28.852 T€ überschritten wurde.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2024 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden daher nicht in Anspruch genommen

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2024 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen. KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,1 %.

3.3.5. Mittelbare Beteiligung an der Komm24 GmbH

Beteiligungsübersicht

Firma: Komm24 GmbH

Adresse: Blasewitzer Straße 41
01307 Dresden
Telefon (0351) 21391030
Web www.komm-24.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH

Kurzvorstellung: Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Stammkapital: 25.000 €

Anteilseigner: 20 % Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
5.000 €

Geschäftsjahr: 01.01.2024 bis 31.12.2024

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Deutschland nimmt im europäischen Rahmen bei der Verwaltungsdigitalisierung Platz 23 von 27 Ländern ein, hinter Griechenland und vor der Slowakei, Italien, Zypern und Rumänien.

Diese schlechte Position Deutschlands kommt nun zunehmend auch in der Bundes- und Landespolitik ins Bewusstsein. Das OZG Änderungsgesetz wurde endgültig am 14. Juni 2024 durch Bundestag und Bundesrat beschlossen. Wesentliche Änderungen sind unter anderem die Einführung einer DeutschlandID (Weiterentwicklung der BundID), die Durchsetzung des Once Only Prinzips sowie die Verpflichtung des Bundes, verbindliche Standards und Schnittstellen festzulegen. Nach spätestens fünf Jahren sollen alle unternehmensbezogenen Verwaltungsleistungen elektronisch angeboten werden.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Komm24 insgesamt 19 neue Online-Antragsassistenten fertig stellen. Mit 43 bestehenden Antragsassistenten, welche 2024 weiterentwickelt wurden, konnte die Usability und die Aktualität wesentlich verbessert werden.

Im Jahr 2024 standen für den Betrieb, dem Rollout, und dem Support und Service ein Budget von 2,4 Mio. Euro (Brutto) zur Verfügung. Diese Leistungen wurden von den Gesellschaftern und Dienstleistern Lecos GmbH und KISA vollständig übernommen. Die Qualität der Serviceleistungen konnte 2024 wesentlich verbessert werden. Mit insgesamt 266 neu ausgerollten Online-Anträgen für sächsische Kommunen wurde ein gutes Ergebnis, aber noch nicht der angestrebte Durchbruch erreicht.

Der Gesamtumsatz für 2024 liegt mit 5.491 TEUR fast genau im Plan (5.488 TEUR).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als stabil und gesichert eingeschätzt. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Finanzbeziehung zur KISA

Im Haushaltsjahr 2024 erfolgte keine Gewinnausschüttung an den Haushalt der KISA. Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse wurden keine vorgenommen. Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus bestehen keine Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen.

4. Abschluss

Die Beteiligungsberichte der einzelnen unmittelbaren Beteiligungen liegen in Papierform vor und können jederzeit eingesehen werden.

Hochkirch, 11.02.2026

Thomas Meltke
Bürgermeister